



Für die
Beschäftigten
in Zeitarbeit bei
**AutoVision – Der
Personaldienstleister**
GmbH & Co.
OHG

8,5 % MEHR GELD PLUS URLAUBS- UND WEIHNACHTSGELD

BERECHTIGTE FORDERUNGEN



Thilo Reusch,
Bezirkssekretär
und Verhand-
lungsführer der
IG Metall

» Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind eigentlich eine Selbstverständlichkeit – darüber muss jetzt endlich verhandelt werden. Der Arbeitgeber kann uns nicht länger hinhalten. Und: Die Inflation muss mit einer spürbaren Entgelterhöhung ausgeglichen werden. Im ersten Angebot ist die Erhöhung deutlich schlechter, als der letzte Abschluss für die Beschäftigten von Betrieben im Flächentarifvertrag der Leiharbeit. Das bedeutet: Der Arbeitgeber will die Beschäftigten bewusst schlechter stellen als die Leiharbeitsbeschäftigten in vielen anderen Unternehmen. Das werden wir nicht zulassen. Zur Erinnerung: In der letzten Tarifrunde haben wir gezeigt, was Geschlossenheit bedeutet. «

DIE TARIFRUNDE HAT BEGONNEN – ARBEITGEBER LEGEN UNGENÜGENDES ANGEBOT VOR

Die Tarifverhandlungen sind gestartet – bereits zwei Mal trafen sich die Arbeitgeber der AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG und die IG Metall-Verhandlungskommission: Bisher ohne Ergebnis, aber es gibt ein Angebot des Arbeitgebers – allerdings ein völlig unzureichendes.

Die letzte Tariffbewegung für die Beschäftigten in Leiharbeit bei der AutoVision – Der Personaldienstleister ist noch nicht lange her. Zur Erinnerung: Im April 2023 konnte die IG Metall deutlich spürbare Entgelterhöhungen in allen Entgeltgruppen sowie einen Inflationsausgleich von 3000 Euro netto für Vollzeitbeschäftigte durchsetzen. Der letzte Teil in Höhe von 1000 Euro wurde erst im Januar dieses Jahres gezahlt.

Die aktuelle IG Metall-Forderung
Jetzt ist der Entgelttarifvertrag zum 29. Februar 2024 ausgelaufen und

die IG Metall fordert deshalb eine Erhöhung der Entgelte ab dem 1. März um 8,5 Prozent. Zusätzlich fordert die IG Metall Extrazahlungen, die für die Leiharbeitsbeschäftigten im Branchentarifvertrag Zeitarbeit bereits heute eine Selbstverständlichkeit sind: Zukünftig soll es ein Urlaubs- und ein Weihnachtsgeld geben, zusammen zwischen circa 950 und 1900 Euro pro Jahr für jeden Beschäftigten. Und diese Beträge sollen mit jeder Tarifierhöhung weiter steigen, also tarifydynamisch sein. Die individuelle Höhe von Urlaubs- und Weihnachtsgeld ist zum einen von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängig, zum anderen aber auch von der Mitgliedschaft in der IG Metall – das ist der sogenannte Mitgliederbonus.

Die Begründung

»Hier geht es also um ein deutliches Plus im Portemonnaie, das unsere Kolleginnen und Kollegen gut



Im letzten Jahr haben die Aktionen Eindruck hinterlassen, hier in Hannover.

SPÄTESTENS SEIT DER LETZTEN TARIFRUNDE IST KLAR: DIE BESCHÄFTIGTEN SIND MOTIVIERT



Die Zeitarbeitnehmenden der AutoVision – Der Personaldienstleister an den Standorten Osnabrück, Hannover und Emden (von links nach rechts) sind für ihre Rechte und Forderungen eingetreten. Erstmals kam es zu Warnstreiks im Bereich der Zeitarbeit. Unterstützung gab es von den Betriebsräten und Vertrauensleuten von Volkswagen. Die Aktionen haben letztlich zu erfolgreichen Verhandlungen geführt.

gebrauchen können«, so Thilo Reusch, Verhandlungsführer der IG Metall. Die Forderung nach Urlaubs- und Weihnachtsgeld ist nicht neu. Schon in der vergangenen Tarifrunde hat die IG Metall diese Ansprüche erhoben. Die Arbeitgeber hatten jedoch im Jahr 2023 darauf gedrängt, darüber erst in der kommenden Tarifrunde zu verhandeln, da die Gesamtbelastung mit dem Inflationsausgleich zu hoch sei. Die IG Metall hat das akzeptiert und der Arbeitgeber hat eine Verhandlungsverpflichtung unterschrieben, die aus Sicht der IG Metall jetzt auch zu einem Ergebnis führen muss.

»Leider hält der Arbeitgeber sich aber nicht daran«, kritisiert Verhandlungsführer Reusch. So hat AutoVision – Der Personaldienstleister in der Tarifverhandlung am 8. April 2024 jegliche

Sonderzahlungen zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Stattdessen möchte er die Verhandlungsverpflichtung verschieben und die Beschäftigten weiter vertrösten. Lediglich bei der Erhöhung der Monatsentgelte hat er ein Angebot abgegeben: So sollen die Entgelte ab dem 1. Oktober 2024 um 3,7 Prozent steigen und ab dem 1. März 2025 um weitere 3,8 Prozent. Und das bei einer Laufzeit der neuen Entgelte von 24 Monaten.

Schlechtes Angebot

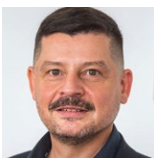
Die IG Metall hat dieses Angebot zurückgewiesen. »Urlaubs- und Weihnachtsgeld stehen jetzt auf dem Verhandlungsplan. Das hat das Unternehmen letztes Jahr zugesagt und daran muss es sich jetzt messen lassen«, so Thilo Reusch. Und auch das Angebot

der Entgelterhöhungen ist deutlich schlechter als der letzte Abschluss für Tausende von Beschäftigten in Betrieben, die dem Flächentarifvertrag der Leiharbeit der führenden Arbeitgeberverbände unterliegen. So soll die Laufzeit deutlich länger ausfallen und auch die Erhöhungen setzen erst später ein als in der Fläche.

»Hier will die AutoVision ihre Beschäftigten bewusst schlechter stellen als die Leiharbeitsbeschäftigten in vielen anderen Unternehmen; das werden wir nicht zulassen und die Kolleginnen und Kollegen werden sich zu wehren wissen. Das haben sie bereits in der letzten Tarifrunde gezeigt«, zieht Reusch ein Fazit nach der circa zweistündigen Verhandlung.

Es wurde ein weiterer Verhandlungstermin für den 3. Mai 2024 vereinbart.

KEIN GUTER START



Sascha Dudzik, 1. Bevollmächtigter der IG Metall, Geschäftsstelle Hannover, Mitglied der Verhandlungskommission

» Die Leiharbeitnehmenden bei der AutoVision haben mehr Wertschätzung verdient. Das aktuelle Angebot des Arbeitgebers wird ihrer Leistung nicht gerecht. Sie können auf die Unterstützung der IG Metall zählen. «

UNZUREICHENDES ANGEBOT



Stefan Aubke, Betriebsrat in Osnabrück und Mitglied der Verhandlungskommission

» Unsere Forderungen und das, was der Arbeitgeber geben will, liegen weit auseinander. Zur Erinnerung: In der letzten Tarifrunde haben wir durch Geschlossenheit viel erreicht. «

DIE KOLLEGEN VERDIENEN MEHR



Vedat Erkol, stellv. Betriebsratsvorsitzender in Wolfsburg und Mitglied der Verhandlungskommission

» Das erste Angebot des Arbeitgebers reicht nicht aus. Wir erwarten deutliche Verbesserungen in der nächsten Verhandlungsrunde. «

www.igmetall.de/beitreten



MACH DICH STARK: MITGLIED WERDEN